

Sekundarschule (nach LP 21, ab SJ 19-20 1. Sek)

Die Sekundarschule ist der dritte Teil der obligatorischen Schulzeit. Sie schliesst an die sechs Jahre dauernde Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder Wahl einer weiterführenden Schule. Die Sekundarschule fördert die Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenenleben in ihrer selbständigen, eigenverantwortlichen Denk- und Handlungsfähigkeit.

An den Stadtschulen Sursee wird die Sekundarschule seit 2005 im getrennten Modell (reine A, B oder C Klassen) geführt. Die Schulpflege und die Sekundarschulkommission haben im Herbst 2012 den Entscheid gefällt, aus pädagogischer Sicht die Sekundarschule Sursee zukünftig im Kooperativen Modell zu führen. Gestützt auf den Beschluss bewilligte der Stadtrat Sursee die Führung des Kooperativen Modells ab Schuljahr 2015/16.

Kooperative Sekundarschule (KSS)

Im kooperativen Modell gibt es Stammklassen mit Niveau A/B und solche mit Niveau C. In der Stammklasse A/B werden zwingend Lernende aus beiden Niveaus zugeteilt.

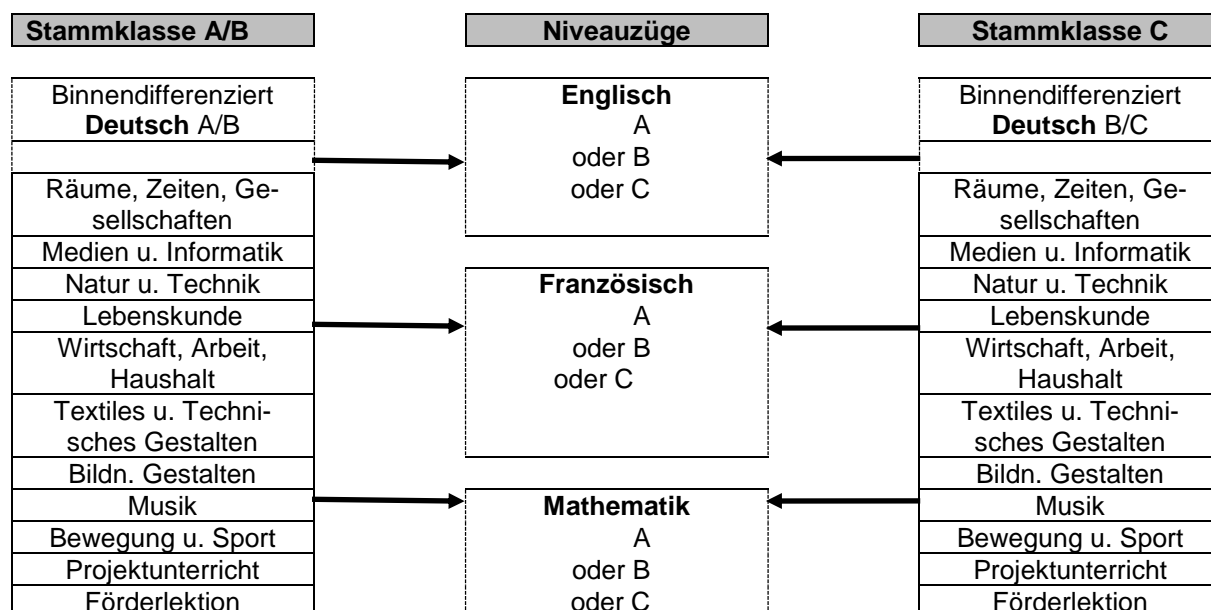
Die vier Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik können die Lernenden in dem Niveau belegen, das ihrem Leistungsvermögen entspricht. Dabei werden die Fächer Englisch, Französisch und Mathematik als Niveaufächer in separaten Niveaüzügen geführt. Das Niveaufach Deutsch wird innerhalb der Stammklasse differenziert unterrichtet.

Die Lernziele in den Niveaufächern richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Niveaus A – C (Niveau A = höhere Anforderungen, Niveau B = erweiterte Anforderungen, Niveau C = grundlegende Anforderungen).

Die Fächer Räume Zeiten Gesellschaft (RZG) und Natur + Technik (NT) werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt.

In den übrigen Fächern wird bezüglich Lehrplan nicht nach Niveaus unterschieden. Die Lernziele richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

Lernende mit angepassten Lernzielen werden integrativ im Niveau C/IF unterrichtet und mit der Integrativen Förderung unterstützt.



Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule

Aufgrund des Übertrittverfahrens werden die Lernenden durch die Lehrpersonen der Primarschule im Gespräch mit den Eltern in die Stammklassen und in die Niveaufächer zugeteilt. Die Zuteilung findet nach den Selektionsgrundlagen der Primarschule gemäss dem kantonalen Übertrittverfahren statt.

Stammklassen

Für die Zuweisung in eine Stammklasse der Sekundarschule oder in das Langzeitgymnasium sind in den Fächern Deutsch, Mathematik und Mensch und Umwelt die bereits heute angewandten Notendurchschnitte als Richtwerte massgebend:

- a. Langzeitgymnasium: 5,2
- b. Niveau A: 5
- c. Niveau B: 4,5
- d. Niveau C: weniger als 4,5
- e. Niveau C mit IF: individuelle Lernziele in mindestens zwei der drei Fächer

Niveaüzüge

Für die Zuweisung in den Niveaufächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch sind die Zeugnisnoten in den entsprechenden Fächern im 1. Semester der 6. Klasse massgebend:

- a. Niveau A: 5
- b. Niveau B: 4,5
- c. Niveau C: weniger als 4,5

Dispensationen

Die Dispensation in einer Fremdsprache an der Primarschule wird an der Sekundarschule weitergeführt.

Durchlässigkeit in der Sekundarschule

Wenn in einem Niveaufach mindestens die Note 5 erreicht wird und weitere Voraussetzungen erfüllt sind, ist ein Wechsel ins höhere Niveau auf Beginn eines Semesters möglich. Falls die Semesternote unter der Note 4 liegt, muss auf das nächste Semester in das tiefere Niveau gewechselt werden.

Nach jedem Schuljahr ist ein Wechsel der Stammklasse möglich:

- Lernende aus der Stammklasse C können in die Stammklasse A/B wechseln, wenn sie in Deutsch im Niv. C mindestens die Note 5 sowie in Natur und Technik und in Räume Zeiten Gesellschaft mindestens die Note 5 erreicht haben. Oder: Wenn sie in Deutsch im Niveau B sind und in Natur und Technik und in Räume Zeiten Gesellschaft mindestens die Note 5 erreicht haben.
- Lernende aus der Stammklasse A/B müssen in die Stammklasse C wechseln, wenn sie im Deutsch Niv. B und in Natur und Technik nur eine Note unter 4 erreichen oder wenn sie in Deutsch Niv. B und in Räume Zeiten Gesellschaft nur eine Note unter 4 erreichen.

Sursee, August 2019